

## Bildwelten ... Welt bilden

Aktualität im Kunstunterricht

Liebe Kunstlehrerinnen und Kunstlehrer!

„ ... aus der Tatsache, dass wir in einer Zeit leben, die voll von Fragen, Ahnungen, Deutungen ist ...“ entwickelt Kandinsky hellfülig einen neuen Begriff: „Gegensätze und Widersprüche - das ist unsere Harmonie.“ (aus: „Über das Geistige in der Kunst“, 1952)

Die These Kandinskys, die er als Synästhetiker in seinem Text auch musikalisch beschreibt, hat uns in unseren vorbereitenden Gesprächen begleitet und eine Reihe von Fragen „anklingen“ lassen, ... die wir gerne mit Ihnen/Euch weiter bewegen möchten.

Die Schüler der Oberstufe sind im Prozess der Bildung ihres Astralleibes: sie erscheinen uns einerseits hin und her geworfen von den eigenen, wechselnden Gefühlen (und gleichzeitig im Sog vieler verlockender Angebote, die den anstrengenden, inneren Widerstreit zu betäuben oder verkürzt zu „harmonisieren“ versuchen) und sind andererseits von einem tief und existentiell empfundenen Schmerz und einer Angst (vor der absoluten Bedrohung der eigenen Lebensgrundlage) berührt.

Wir haben uns gefragt:

- ob durch die Begegnung mit bildender Kunst, wenn die „Widersprüche“ im konkret betrachteten Werk aber auch in den eigenen Empfindungen nicht ausgespart, sondern *wahrgenommen*, beschrieben und mit Anderen geteilt werden, eine Kraft entsteht, die helfen kann, das Leben mutiger und selbstbestimmter zu leben;
  - ob es künstlerisch-praktische Übungsmöglichkeiten gibt, um mit starken Spannungen umgehen zu lernen;
  - ob Künstler durch die Begegnung mit ihrer oft „unbequemen“ Kunst so etwas wie „Paten“ sein können für den Prozess der Bildung des Astralleibes - gerade wegen der nicht leicht und schnell zu erfassenden „Botschaft“;
- und welche Rolle wir, als „Begleiter“ und „Vermittler“ in diesem Prozess spielen.

Wie die Schüler - allem Instabilen und Schwankenden zum Trotz - zu eigenen, jenseits aller abschlussorientierten Erwartungshorizonte innerlich fest begründeten Urteilsfähigkeiten kommen können. Und immer wieder klangen Fragen nach dem „Realen“ an. Was das eigentlich ist: „real“. In Bildern der „realistischen“ Malerei ... im unendlich weiten Feld der Fotografie ....

In den, auf drei größere Zeiteinheiten verteilten, „Epochenwerkstätten“ wollen wir erneut auf die vier Oberstufenjahre schauen, in den Austausch kommen und zu den vielfältigen Möglichkeiten, sich Bildern zu nähern (besonders auch unter dem menschenkundlichen Aspekt) gemeinsam arbeiten. Die, ebenfalls mit drei größeren Zeiteinheiten bedachten künstlerischen Arbeitsgruppen bieten mit ihren Angeboten die Möglichkeit, selber in Gestaltungsprozesse einzusteigen und Fragen der praktischen Umsetzung nachzugehen. Es wird auch in diesem Jahr wieder ein „Themencafé“ geben, wo die Möglichkeit besteht, sich über Museumsbesuche, Kunstreisen, Prüfungen u.v.m. auszutauschen.

Wir hoffen, dass unser Programm Ihr/Euer Interesse findet und freuen uns auf einen anregenden, „klingenden“ Austausch und eine intensive gemeinsame Arbeit. **Bitte vergesst nicht Materialien und Beispiele aus dem Unterricht mit zu bringen.** Nichts kann unser Gespräch mehr befruchten, als eine lebendige Anschauung. „Prachtergebnisse“ sind sicher schön und bewundernswert, aber anregender im Sinne eines gemeinsamen Fragens sind wahrscheinlich die „Unvollendeten“....

<b>Donnerstag, 13. Feb 20</b>		
18.30	Abendessen	
20.00	ABER....	Arnulf Bastin Peter Vahle
20:20 – 21:30	Gegensätze aufzeigen - mit Widersprüchen leben	Günter Graf
Filmvorstellung	aus der "Qatsi-Trilogie"	Einführung Renate Georgi
g		
<b>Freitag, 14. Feb 20</b>		
8.45 - 9.15	Tore zur Welt - den Kosmos unserer Sinne üabend erleben	Cornelia Debus
9.30 -10.30	Das Kunstwerk ... Mensch ...?	Holger Schade
10:45- 12.15	<b>Epochenwerkstatt I</b>	
12.30 Uhr	Mittagessen	
14.45	<b>Themencafé</b> Hier wollen wir uns zu Themen zusammenfinden wie: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reisen</li> <li>• Abschlüsse</li> <li>• Einarbeitung junger Kollegen</li> <li>• Planung und Durchführung von Museumsbesuchen</li> <li>• Und zu allen offene Fragen - Rat holen</li> </ul> <b>Materialien sind gern gesehen</b>	
15.30 -17.15	<b>Praktische Arbeitsgruppen I</b>	
17.30 - 18.30	Der Künstler ein Staatsfeind - Repressalien zur Zeit der Formalismusdebatte in der ehemaligen DDR Leipziger Herbstsalon	Andreas Albert Anett Zeplin
18.30 Uhr	Abendessen	
20.00 -21.15	<b>Epochenwerkstatt II</b>	
Filmvorstellung	"Dolce Vita in der DDR"	Einführung Holger Schade
g		
<b>Samstag, 15. Feb 20</b>		
8.45 - 9.15	Tore zur Welt - den Kosmos unserer Sinne üabend erleben	Cornelia Debus
9.30 -10.30	Fotografie	Renate Georgi Arvid Grosse
10:45- 12.15	<b>Praktische Arbeitsgruppen II</b>	
12.30 Uhr	Mittagessen	
14:45 – 16:00	<b>Praktische Arbeitsgruppen III</b>	
16:15 -17:15	<b>Epochenwerkstatt III</b>	

17:30-18:30	<b>Plenum/ Rückblick auf die Epochenwerkstatt</b>	Peter Vahle
18.30 Uhr	Abendessen	
20.00 - 21.00	Was ist realistisch? Beispiele aus der Malerei von der Renaissance bis zur Gegenwart	Arnulf Bastin
21:00	<b>Rundgang durch die Ateliers</b>	
<b>Sonntag, 16. Feb 20</b>		
8.45 - 9.30	Tore zur Welt - den Kosmos unserer Sinne üabend erleben	Cornelia Debus
9.30 - 10.15	Das kurze JETZT Nil Yalter, Exile is a hard job	Gabriele Hiller
10.30 - 11.45	Rück- und Vorblick	Anett Zeplin Peter Vahle
12.00 Uhr	Mittagessen	

**Danach Bustransfer zum Bahnhof Fulda, damit dort alle Züge ab 13.50 erreicht werden.**

### Epochenwerkstatt

Gruppe	Leitung
<b>9. Klasse</b>	Edith Horneber, Peter Vahle
<b>10. Klasse</b>	Arnulf Bastin, André Vitel
<b>11. Klasse</b>	Barbara Ihme, Boris Rittler, Anett Zeplin
<b>12. Klasse</b>	Barbara Kühn, Thomas Frank

### Praktisch - künstlerische Arbeitsgruppen

Gruppe	Arbeitsthemen	Leitung
<b>1</b>	Experimentelle Architektur – Arbeit mit Material, Form und Kräften	Barbara Kühn
<b>2</b>	<b><i>Von Bild zum Film - Bilder bewegen</i></b> <i>Wenn vorhanden, DSLR oder Videokamera mitbringen, gerne auch Mac mit FinalCutPro – andere Schnittprogramme, wenn eigene Erfahrung vorhanden.</i>	Boris Rittler, Anett Zeplin
<b>3</b>	Kopieren geht über Studieren - Vom Sinn des „Abmalens“ hin zum eigenen Bildentwurf	Doris Tsangaris
<b>4</b>	Entschleunigung im Arbeiten mit plastischen Grundelementen	Christa Meissner, Walter Pulvermüller
<b>5</b>	Möglichkeiten der Fotografie im Unterricht. Für die praktischen Übungen benötigen wir eigene Digitalkameras in jeglicher Form (auch Handys sind möglich).	Arvid Grosse
<b>6</b>	Was ist Abbild - was ist Idee? Wie hängt Welterfahrung und Welt-Verantwortung mit der 12. Klasse zusammen?	Nastasia Rothweiler

### Anmeldung bis 18. Januar 2020

- Melden Sie sich bitte direkt beim Schloss Buchenau an: <https://www.schloss-buchenau.de/waldorf> ggf. stornieren Sie auch beim Schloss. **Bitte rufen Sie nicht im Schloss an, Ihre**

Anmeldung wird elektronisch erfasst und weitergeleitet. Die Anmeldebestätigungen verschicken wir im neuen Jahr.

- Anreise bis Bahnhof Bad Hersfeld, von da aus mit Buslinie 360. Alternativ mit Taxi (ca. 22,- €)
- Beachten Sie bitte, dass nur Zweibettzimmer zur Verfügung stehen und vermerken Sie, mit wem Sie das Zimmer teilen möchten, nachdem Sie sich abgesprochen haben.
- Die Wände sind massiv und im Februar noch kühl. Obwohl rechtzeitig geheizt wird ist eine Wärmflasche im Gepäck ratsam.
- Der **Tagungsbeitrag von 50.-€** ist nicht in den Kosten für Übernachtung und Verpflegung enthalten.

Bringen Sie bitte aus Ihrem Erfahrungsschatz Epochenhefte und Anschauungsmaterial mit.

Wir stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung

A.Zeplin 030 2827280  
[a.zeplin@waldorfschule-mitte.de](mailto:a.zeplin@waldorfschule-mitte.de)

P. Vahle 0157 38770325  
[pvahle@me.com](mailto:pvahle@me.com)